



# Aragón:

frisches Obst  
das ganze Jahr über



46

www.frutas-hortalizas.com



Aragonien hat 50.000 ha Anbaufläche mit Apfel-, Birnen-, Pfirsich-, Aprikosen-, Kirsch- und Pflaumenbäumen, die sich vor allem auf die traditionellen Bewässerungsgebiete des Jalón und des niederen Cinca, La Litera und die modernen Höhen über dem niederen Ebro in der Gegend von Caspe-Mequineza befinden.

In den letzten 15 Jahren hat die Anbaufläche mit Obstbäumen in Aragonien um 15% zugenommen. Dieser Anstieg macht sich vor allem bei den Pfirsichen und Kirschen bemerkbar.

In Huesca wachsen in erster Linie Pfirsiche und Nektarinen; in Teruel Pfirsiche und in Saragossa Äpfel, Pfirsiche und Birnen. Die jährliche Obstproduktion in Aragonien ist steigender Tendenz, was im Wesentlichen dem gestiegenen Ertrag pro Fläche und den technologischen Verbesserungen zu verdanken ist.

Die Obstproduktion der Region trägt wesentlich zur Gesamtproduktion Spaniens bei. So macht die Anbaufläche in Aragonien für süße Früchte ein Fünftel der Gesamtfläche des Landes aus. Bei der Produktion sehen die Zahlen ähnlich aus: Aragonien deckt 30% der nationalen Pfirsich- und 23% der Apfelproduktion Spaniens ab. Außerdem werden in Aragonien 30% der Kirschen des Landes angebaut.

Ferner wächst in der Region Gemüse auf 7.000 ha Land, das praktisch vollständig bewässert wird und einen Ertrag von mehr als 225.000 t hervorbringt. Die größte Fläche wird von Erbsen, Tomaten, Kartoffeln, Zwiebeln, Paprika, grünen Bohnen und anderen Gemüsesorten wie Spargel oder Blumenkohl eingenommen.

Das bewässerte Obst Aragoniens wird ab März-April (Kirschen, Aprikosen, Pfirsiche und Nektarinen) bis Oktober-November (Tüten-Pfirsiche aus Calanda) geerntet. Die Melocotón de Calanda Pfirsiche der Sorte Amarillo Tardío werden im Südosten der Ebro-Senke zwischen den Provinzen Teruel und Saragossa angebaut.

Die gleiche Vielfalt herrscht bei den Gemüsesorten. Damit kann der aragonesische Verbraucher das ganze Jahr über frisches Obst und Gemüse genießen.



**Die Anbaufläche in Aragonien für süße Früchte macht ein Fünftel der Gesamtfläche des Landes aus.**





## PFIRSICHE AUS CALANDA

In den Landstrichen Niederaragonies, dem "Bajo Aragón" zwischen Teruel und Zaragoza, gehört der Pfirsich zu den traditionellsten Anbausorten. Davon zeugt die hiesige, spätreife gelbe Sorte "Amarillo tardío" und die Pfirsiche aus Calanda. Es handelt sich um eine süße und saftige Sorte, deren Eigenschaften durch die Sorgfalt der Landwirte bei der Handarbeit zum Vorschein kommen, so dass die Frucht ihre Persönlichkeit voll entwickeln kann.

Beim Vereinzeln werden 70% der Früchte aller Bäume einzeln von Hand entfernt, so dass mindestens 20 cm Abstand zwischen den verbleibenden Pfirsichen gewährt sind. Auf diese Weise wird auf Kosten des Ertrags ein besonders prächtiger und fester Pfirsich erreicht.

Anschließend werden die Früchte am Baum einzeln durch Tüten geschützt, so dass sie geschützt vor Ungeziefer, Stößen und möglicher Umweltverschmutzung mindestens neun Wochen heranreifen können.

Schließlich erfolgt, wenn der optimale Reifegrad jeder Frucht erreicht ist, ebenfalls von Hand, die Ernte.

Seit 1999 wird diese Arbeit durch die Ursprungsbezeichnung Melocotón de Calanda und die damit einhergehenden Kontrollen anerkannt. Über 1.300 ha Baumbestand und 27 Vertriebsfirmen bringen so einen weltweit einzigartigen Pfirsich hervor."



MELOCOTÓN  
DE CALANDA  
CONSEJO REGULADOR  
DENOMINACIÓN DE ORIGEN

[www.melocotondecalandra.com](http://www.melocotondecalandra.com)





**Leitfaden** der besten Obst-  
und Gemüsesorten



49

[www.frutas-hortalizas.com](http://www.frutas-hortalizas.com)

Aragón

**Pfirsiche aus Calanda**



**MELOCOTÓN  
DE CALANDA**

**CONSEJO REGULADOR  
DENOMINACIÓN DE ORIGEN**

